UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster- Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtag- Rosenkrantz- Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils auff offentlichen Cantzeln peroriert

Dalhover, Marcellian

München, 1700

IX. Vile auß denen Christen laugnen Gott mit den bösen Wercken. Kleine Anzahl der Frommen.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55890

Visual Library

gesinnete! Und stecket auß eure Sigs-Fahnen GOTT dem Siger / und Mariæ zu Danck / und Ehren: GOtt; dessen Gottheit wir bekennen: Mariæ; unter welcher Conduite und Anführung wir fechten. Die Fahnen sollen zu anderer Zeit schon beschriben / und andre Particularien darbey affigiert werden. Ergo ist ein GOtt.

IX.

O GOtt lobe! Sagt Mancher / und Manche. Wir haben uns so weit mit den vorigen GOttes-Laugneren noch nicht verlohren. Credo in DEUM, &c. Man mercke gleichwohl / daß GOtt / wie die H. Schrifft uns lehret / nit nur mit dem Hertzen allein / sondern auch mit den Wercken verlaugnet möge werden. So schreibt ad Titum Paulus: Confitentur, se nosse DEUM, factis autem negant. **Sie sagen mit den Worten / sie erkennen GOtt / aber mit den Wercken verlaugnen sie ihn.** Uber welche Wort Doctor Maximus, wie ihne die H. Kirche betitlet / wie folgt / moralisiret. Christus est Sapientia, Justitia, Veritas, Sanctitas. Negatur per insipientiam Sapientia, per iniquitatem Justitia, per mendacium Veritas, per turpitudinem Sanctitas, &c. Quoties Vitijs vincimur, DEUM negamus. Ad Tit. 1. v. 16.

Christus **ist die Weißheit / Gerechtigkeit / Warheit / und Heiligkeit; Durch die Unweißheit laugnet man die Weißheit / durch die Ungerechtigkeit die Gerechtigkeit / durch die Lüge die Warheit / und durch die Unflätigkeit die Heiligkeit. Wie offt wir durch die Sünd bemeistert werden / so offt verlaugnen wir GOTT.** O was dann grosse Anzahl auch deren / so mit dem Hertzen GOtt bekennen; aber mit ihren verruchten Wercken verlaugnen! Ich frage / wann nicht die Catholische Kirche heilig. Credo sanctam Ecclesiam Catholicam, &c. Ob man nicht schier bey unseren verruchtisten Zeiten die Wort Davidis widerhollen möchte. Omnes declinaverunt, simul inutiles facti sunt, non est, qui faciat bonum usq; ad unum. **Sie waren alle abgewichen / und alle miteinander untüchtig. Da ware keiner / der Gutes thät / auch nicht einer.** O pusillus grex! O eine kleine / recht-glaubige / Tugend- und GOtt-gesinnte Heerde! Ich frage / ob man nicht mit Joanne S. Hieron. hic. Psal. 13. v. 3.

sagen

sagen dörffte: Mundus totus
1. Joan. c. 5. v. 19. in maligno positus. **Die gantze Welt ligt im Bösen.** Quoties vitijs vincimur, &c. O pusilum gregem, &c. Væ tibi Jerusalem! Audite rebelles, &c. **Ihr seyt mit den vorigen Gottes-Laugneren auß einem Mord-Bauch geschwistrige. Die erste laugnen GOtt mit dem Hertzen; ihr aber mit den Wercken. O dann/** pusillum gregem, &c.

Vor nicht gar vilen Jahren stige ein Italienischer Orator auff die Cantzel mit einem schönen Apffel/ und Messer. Hört ihr/ sprach er: Diser Kugel-runde Apffel bedeutet die Welt. Totus in maligno positus, &c. **Darauff hat er den Apffel** partagiert, **und getheilet in vier Theile/ sprechend: Diser Theile ist Asia meisten Theils vnglaubig. Der andre Theil ist Africa, meisten Theils vnglaubig. Der dritte Theil ist America, noch den meisten Theil vnglaubig. Nun aber/ so ist geschriben:** Qui non credit, jam
Joan c. 3. v. 18. judicatus est. **Wer nit glaubt/ ist schon gerichtet.** So dañ ergriffe er den vierdten Theil/ ihr Herren sprechend: **Diser vierdte Theile bedeutet vnser Europa. Wohlan! In Europa ist mit der Ketzerey angegifftet Engelland: ist es nicht wahr? Auff dise Frage schnitte er von dem vierdten Theile seines Apffels einen Particul hinweg. Er** continuirte: **In Europa ist ketzerisch Dännemarck: ist es nicht wahr? Da schnitte er wider einen Particul hinweck von seinem Apffel/** ꝛc. Et sic, qui non credit, jam judicatus est. O pusillum gregem, &c. **Nach so vil widerholten Abschnitten besagtes Apffels blibe ihm noch in den Händen von** Europa **ein kleiner Particul. Sehet das kleine Häuffel! Aber der Orator fuhre fort/ fragend: Wie vil/ sagt/ seynd in disem übrigen kleinen Catholischen Häuffel fromme? Ja; aber wie vil seynd auch Unzüchtige? Wie vil auch Ehe-Brecher? Wie vil auch Diebe? Wie vil auch Versoffne? Wie vil auch Ubel-Redner? Nun aber sagt der Apostel und fragt:** An nescitis, quia iniqui regnum DEI non possidebunt? Nolite errare: neque fornicarii, neque adulteri, neque molles, neque masculorum concubitores, neque fures, neque avari, neque ebriosi, neque maledici, neque raptores regnum DEI possidebunt. **Wisset ihr nicht/ daß** 1. ad Cor. c. 6. v. 9. & 10.

die Ungerechte das Reich GOttes nicht besitzen werden? Lasset euch nicht verführen. Dann weder die Unkeusche / ꝛc. O pusillum gregem! Dise alle seynd mit den vorigen GOttes-Laugneren / ꝛc. quasi eodem Epicuri de grege porci, &c. Ihr seyt mit den vorigen GOttes-Laugneren Geschwistrige / ꝛc. Die erste laugnen GOtt mit dem Hertzen; ihr mit den Wercken. O pusillum gregem, &c. Quoties Vitiis vincimur, &c.

Aber; nein / O HErr GOtt / wir bekennen / ja! Uns deine Kinder: Wir bekennen / ja! Uns deine allerunterthänigste Sclaven. Aber; er HErr / spricht euch entgegen: Si ergo pater ego sum, ubi honor meus? & si Dominus ego sum, ubi est Timor meus. **Bin ich nun der Vatter / wo ist mein Ehre? oder bin ich der HErr / wo ist dann meine Forcht? O Ehre! O Forcht!** Malach. c. 1. v. 6.

X.

Ich schliesse meine Rede. Fratres, horrendum est, incidere in manus DEI viventis. **Erschröcklich ist es / in die Hände deß lebendigen GOttes fallen / ꝛc.** Jetzt folgen die **Freuden-Schüsse.** Væ tibi Jerusalem! Audite rebelles! **Die Esel-Pastey** / der garstige Atheismus mit allen GOttes-Laugneren ist zu Boden geschossen. **GOTT sey Danck / und Mariæ.** Ad Hebr. c. 10. v. 31.